

Menschen für Menschen

Ein Ehrenamt, das mobil macht! - Der Bürgerbus in St. Tönis

Wie kommen die St. Töniser von A nach B?
Kein Auto, kein Fahrrad, keine fahrbereiten Angehörigen?

Schlimmstenfalls mobilitätsbehindert? –

Die Lösung ist ein Verein, der Abhilfe schafft:

Der Bürgerbus

Gegründet 1999 – nach Initiative von Wolfgang Schouten (Ordnungsamtsleiter Tönisvorst) – wird Tönisvorst strecken- und straßenmäßig vernetzt. Der sogenannte Bürgerbus wird ins Leben bzw. auf die Straße gerufen. Heute – knapp 18 Jahre später – zählt der Verein 35 Fahrerinnen und Fahrer, davon 10 Damen und 25 Herren.

Im Gespräch mit mir betont Horst Dicken, erster Vorsitzender des Vereines, dass alle stets und ständig in den Startlöchern stehen: „Sollte jemand kurzfristig krank werden oder verhindert sein, ist ein anderer am Start!“.

Des Weiteren lobt Dicken den Zusammenhalt



innerhalb der Truppe: „Wir haben eine homogene Mannschaft, da steht der eine für den anderen ein.“.

Ohne dieses ehrenamtliche Engagement könnte der Verein nicht existieren.

Obwohl die Fahrerinnen und Fahrer ein eingefleischtes Team sind, wird intensiv nach Nachwuchs gesucht. Voraussetzung ist ein einwandfreier Leumund (Führungszeugnis) sowie die Fahrerlaubnis Klasse B.



Der Personenbeförderungsschein kann innerhalb des Vereins erlangt werden und wird einmal jährlich nach entsprechender Schulung erneuert. Innerhalb eines Jahres werden mit dem Bürgerbus an die 18.000 Fahrgäste bei einer Kilometerleistung von 60.000 befördert. 45 Haltestellen innerhalb des St. Töniser Stadtgebietes werden angefahren – Stationen, die von den Bussen der Stadtwerke Krefeld (öffentlicher Personennahverkehr) in den meisten Fällen nicht bedient werden können; darunter markante Stellen wie das Alexianer Krankenhaus, der Friedhof sowie die St. Töniser Außenbezirke, um nur einige zu nennen.

„Ein Radius von Haus zu Haltestelle sollte 200 Meter nicht überschreiten, das war uns

bei der Gründung besonders wichtig“, so Vereinsgeschäftsführer Wolfgang Schouten, der gleichzeitig auf die Beweglichkeit der Fahrgäste hinweist.

Doch ohne die Ehrenamtler würde der Verein und somit die Mobilität der St. Töniser nicht funktionieren. So gibt es neben den Fahrerinnen und Fahrern auch einen Wagenpfleger, der sich ausschließlich um die Inspektionen und Reinigung der Fahrzeuge kümmert.

Bei einem Fahrpreis von 1,30 € (Erwachsene) und 0,80 € (Kind, Schüler) nutzen viele das Fahrangebot: „Senioren wie auch Schüler fahren mit uns“, konstatiert Schouten. Menschen mit einem Behindertenausweis fahren kostenlos mit.

Wer neu nach Tönisvorst zieht, bekommt gleich bei der Anmeldung im Bürgerbüro einen Fahrplan sowie einen Gutschein über vier Freifahrten mit dem Bürgerbus. Über das Web sind die Fahrzeiten und Haltestellen des Bürgerbusses über die Internetseite der Stadt www.toenisvorst.de abrufbar. Im Bereich Bürger und Nahverkehr sind alle Stationen explizit aufgeführt.

Wer sich von montags bis samstags ein wenig Zeit „abknapsen“ kann, ist herzlich eingeladen, sich am Fahrdienst zu beteiligen. Ansprechpartner ist Horst Dicken, Tel. 02151.794747, E-Mail: h.u.e.dicken@t-online.de.

Während meiner einstündigen Fahrt, zu der ich von den Herren eingeladen wurde, konnte ich die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Fahrerinnen und Fahrer kennenlernen. Ob mit Rollator oder Gehhilfe – der Einstieg wird dank des Teams erleichtert.




Heike Ammon
Betreuung & Begleitung

Unterstützung und Betreuung für ältere und hilfebedürftige Menschen, abgestimmt auf ihre individuellen Bedürfnisse, Wünsche und zeitlichen Anforderungen

Gerne stehe ich Ihnen für Ihre Fragen zur Verfügung
Telefonisch: 0163 - 6 458 458
E-Mail: heikeammon@mail.de
Weiteres entnehmen Sie bitte meiner Homepage
www.betreuung-ammon.de

Auch die männlichen und weiblichen Fahrgäste – jedweder Couleur – hatten hier und da vieles zu erzählen wie auch Anmerkungen zu Wohngebieten zu machen. Unisono brachten sie ihre Dankbarkeit über die Fahr- und somit Einkaufs- wie auch Besuchsmöglichkeiten zum Ausdruck.

Eines jedoch hat mich am Ende meines Gesprächs und meiner Fahrt nachdenklich gestimmt – eine kleine Anmerkung von Horst Dicken: „Es gibt viele Menschen, die alleine sind. Sie fahren mit uns, damit sie sich unterhalten und ihrer Einsamkeit ein Stück weit entfliehen können.“

Gespräch und Text: Antje Wagner